

OTTO GRAUTOFF

„Otto Grautoff gehört zu den besten Kennern französischer Denkarbeit. Er hat vor dem Kriege lange, für ihn reiche und glückliche Jahre unter Franzosen und mit ihnen gelebt; vornehmlich als Kunstschriftsteller, aber mit offenem, durch umfassende Studien geschärftem Blick für alle Lebensäußerungen der französischen Kulturzone.“ Berliner Börsenzeitung

„... eine Folge geistvoller Aufsätze über das politische, literarische und künstlerische Frankreich der Gegenwart, das Grautoff aus jahrzehntelangem Aufenthalte gründlich kennt, wie die Fülle treffender Belege beweist, durch die er ihn veranschaulicht.“ Münchener Neueste Nachrichten

Die Maske und

„Unter der Maske von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, die Frankreich als schätzbares Requisit von der großen Revolution übernahm, zeigt das Buch den imperialistischen Machthaber und die feindselige, vom kleinsten Anhauch leicht zur Ekstase gesteigerte Ablehnung alles Deutschen... eine französische Geistesgeschichte des neunzehnten Jahrhunderts.“ Kölnener Tageblatt

„Ein Buch zur rechten Zeit. Das an psychologischer Analyse wichtiger zeitgenössischer Vertreter französischer Literatur wie Kunst, sowie an feinsinnigen Bemerkungen über Romantik, Klassizismus usw. nicht arme Buch verdient weiteren Kreisen bekannt zu werden.“ Literarisches Zentralblatt

das Gesicht Frankreichs

„Dem literarisch und künstlerisch Interessierten wie dem Politiker bietet das Werk eine unerschöpfliche Fülle des Wissenswerten und Neuen. Wer immer das französische Problem, das in der gegenwärtigen Zeit mehr denn je alle anderen beherrscht und deshalb tiefster und allgemeinsten Aufmerksamkeit sicher ist, zu ergründen trachtet, findet hier zuverlässigste, umfassendste und wertvollste Bereicherung.“ Handels-Nachrichten-Dienst, Berlin

„Seine Ausführungen sind um so dankenswerter, als er sie von allen Gehässigkeiten freihält, und um so vertrauenswürdig, als er die geistige Umwandlung Frankreichs abseits von allen politischen Betrachtungen rein sachlich durchführt.“ Neue Preussische Kreuz-Zeitung

in Denken, Kunst und Dichtung

„Der bekannte Dozent für französische Kultur- und Kunstgeschichte an der Berliner Handelshochschule vereinigt in diesem ungewöhnlich reichhaltigen und vielseitigen Buche schlechthin alles, was überhaupt irgendwie zu dem Problem Frankreich gehört. Gewaltig ist das mit staunenswertem Fleiß gesammelte und mit außerordentlichem Geschick geordnete Material, einzigartig die vorwiegende Verwendung französischer Zeugnisse, namentlich solcher aus jüngster Zeit, die der Beweisführung die denkbar größte Durchschlagskraft verleihen.“ Deutsche La Plata-Zeitung, Buenos Aires

Preis brosch. Gz. 4.— / geb. Gz. 6.—
Schlüsselzahl 2200

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES A.-G.
STUTTGART-GOTHA

Die Zeit verlangt nach Einkehr!

Ich biete Ihnen zum Massenabsatz an drei Separatausgaben der **Lotusblätter**:

MYSTISCHER GLOCKENSCHLAG

Z	Ausgabe A (Bütten)	—,75	} 11/10 35%
	Ausgabe B (gut. Papier)	—,20	
	Ausgabe C (einf. Papier)	—,10	

Das **Ausland** hat diese mystischen Traktate mit Heißhunger und Begeisterung aufgenommen, täglich steigt die Nachfrage. Das **Literarische Echo** rühmt die reizende Aufmachung.

GEH. RAT DR. JULIUS HAASE, **Der siebenarmige Leuchter des alten Bundes, seine Geschichte und Symbolik.**

Mit Abbildungen. —,40, 11/10, 35%, Schlüssel 2000

Diese ungemein fesselnde Schrift mit vielen Quellenangaben interessiert Freimaurerkreise und Handlungen mit orientalischer Literatur.

MAX VALIER, **Mensch u. Weltallslehre.**

—,30, 11/10, 35%, Schlüssel 2000

Der bekannte Astronom und Philosoph, Verfasser der erfolgreichen Werke: **Okkulte Weltallslehre, Metaphysische Probleme** (3 Bände Faustbücher) **Weltuntergang** usw. richtet in dieser Schrift einen Appell an alle Kulturmenschen, sich zu vereinigen im Kampfe gegen die materialistische Weltanschauung und ihre Zeitfolgen.

ASOKTHEBU / OTTO WILHELM BARTH

München, Schellingstraße 61

WALTER SEIFERT VERLAG

*

Neu erschienen ist

Annie Harrar Schattentanz

Zwei Novellen

Einfache Ausgabe in Pappband, Gz. 5, Vorzugsausgabe auf holzfreiem Papier in Halbleder, Gz. 12.

*

Helene von Bohlaun schreibt über diese Novellen

Ich muß Ihnen schreiben, mit welcher Bewunderung ich Ihre kostbare, Raum und Zeit vernichtende, ganz fabelhafte Dichtung wieder gelesen habe. Der Eindruck war ein noch tieferer als das erstmal. Es ist ein Meisterwerk, dem ich in seiner Art nichts an die Seite zu setzen wüßte. Das Grauen steigt aus unsagbarer und undenkbarer Tiefe und wirkt erschütternd — und das ganze lebensvolle doch gespensterhafte Treiben, das mehr und mehr aus kleinstädtischer Enge und Sicherheit ins Unausdenkbare sich verwandelt und ins Namenlose verblaßt und verfinstert — ist eben ein Meisterwerk, ein Kunstwerk seltener Art. Die zweite Novelle ist auch ausgezeichnet, aber sie steht auf dieser Erde. Man nimmt sie hin als ein gutes feines Werk. Die erste aber ist einzig-unvergleichlich. Welcher Mut sie zu wagen!

Sch. liefere bar mit 35 Prozent. Von 10 Exemplaren ab mit 40 Prozent. Halblederexemplare 30 Prozent. Bestellszettel anbei.

STUTT GART - HEILBRONN